



## Energiewende muss bei den Menschen vor Ort ankommen

**Mitterteich.** (jr) „Es ist wichtig, Ansprechpartner vor Ort zu haben. Unser Landkreis versteht sich als Klimaschutzregion, die eine innovative regionale Energieversorgung voranbringen will“, sagte Landrat Wolfgang Lippert (links) bei der Abschlussveranstaltung „Wachstum, Widerstand, Wohlstand – Stellschrauben und Spielräume regionaler Energieflächenpolitik“ im Josefsheim. Der Landrat räumte ein, dass

Windkraft im Landkreis auf großen Widerstand stößt. „Die Landschaft ist unser wertvollstes Kapital. Das lassen wir uns nicht nehmen.“ Bürgermeister Roland Grillmeier (rechts) stellte den Gästen Mitterteich und das Stiftland vor. Dabei betonte er, dass die Region 15 Prozent der Stromenergie schon selbst erzeugt. Ein Thema seien die geplanten Stromtrassen. Strom, der vor Ort gebraucht wird, auch vor

Ort erzeugt werden sollte. „Die Energiewende muss bei den Menschen vor Ort ankommen, nur so ist sie auch durchsetzbar.“ Mit der 10-H-Regelung sei die Windkraft in der Region unmöglich gemacht worden. Bei der Abschlussstagung mit dabei waren Projektleiterin Dr. Susanne Schön (Zweite von links), Dr. Susanne Stangl und Florian Rüth vom Regionalmanagement Tirschenreuth. Bild: jr